



Systemische Strategien gegen Mobbing in der Schule

1. Klare Haltung und Regeln der Schule

- Eine **Null-Toleranz-Haltung gegenüber Mobbing** muss klar kommuniziert werden.
 - Verbindliche Regeln und Konsequenzen sollten allen bekannt sein.
 - Beachten, dass sich in **inklusiven Schulen** gezeigt hat, dass Schüler:innen mit Förderbedarf **überdurchschnittlich häufig von Mobbing** betroffen sind.
 - Wichtig: Nicht nur bestrafen, sondern **Verhalten verändern**.
-

2. Frühzeitiges Erkennen

- Lehrkräfte sollten sensibilisiert sein für:
 - Rückzug, Angst, Leistungsabfall
 - körperliche Beschwerden ohne klare Ursache
 - Regelmäßige **anonyme Befragungen** können helfen, verstecktes Mobbing aufzudecken.
-

3. Stärkung der Klassengemeinschaft

- Soziales Lernen gezielt fördern:
 - Empathie-Training
 - Perspektivwechsel
 - Klassenregeln gemeinsam entwickeln → erhöht die Akzeptanz
 - Programme wie KiVa Program zeigen, wie effektiv die Arbeit mit der gesamten Gruppe ist
-

4. Arbeit mit den Beteiligten

Mit betroffenen Schüler:innen

- Schutz sicherstellen (z. B. Sitzordnung, Pausenbegleitung)
- Selbstwert stärken
- Strategien üben (z. B. klare Kommunikation, Hilfe holen)

Mit Täter:innen

- Klare Grenzen setzen
- Verantwortung einfordern
- Hintergründe verstehen (oft eigene Unsicherheit oder soziale Probleme)



Mit der Gruppe (Zuschauer:innen / Mitläufer:innen)

- Verstehen von Gruppendynamischen Prozessen
 - Zuschauer sind entscheidend:
 - Sie können Mobbing stabilisieren oder stoppen
 - Förderung von **Zivilcourage**
-

5. Einbindung der Eltern

- Frühzeitig informieren
 - Keine Schuldzuweisungen, sondern Zusammenarbeit
 - Elternabende zum Thema Medien & soziales Verhalten
-

6. Umgang mit Cybermobbing

- Medienkompetenz fördern:
 - Was darf ich posten?
 - Welche Folgen hat das?
 - Klare Regeln für Klassenchats
 - Dokumentation von Vorfällen (Screenshots etc.)
-

7. Vertrauenssysteme schaffen

- Schulsozialarbeit, Vertrauenslehrer:innen, Schulbegleiter:innen
 - Anlaufstellen müssen **niedrigschwellig** sein
 - Schüler:innen sollten wissen: „Ich werde ernst genommen“
-

8. Nachhaltigkeit statt Einzelmaßnahmen

- Projekte allein (z. B. Projektstage) reichen nicht
 - Wichtig ist ein **dauerhaftes Konzept im Schulalltag**
-

Fazit

Die wirksamsten Strategien setzen nicht nur beim Opfer oder Täter an, sondern bei der **gesamten Schulkultur**. Entscheidend ist:

- 👉 Beziehung stärken
 - 👉 Verantwortung der Gruppe aktivieren
 - 👉 klare Strukturen schaffen
-